

Ein-Blick in die Region

LEADER wirkt in der Region Elsbeere Wienerwald

„Elsbeere Wienerwald“ – der Name ist Programm...

... denn die größten Besonderheiten unserer Region sind darin vereint: der Wienerwald im Osten, der über Regionsgrenzen hinweg als Naherholungsgebiet geschätzt wird, sowie unsere Regionsfrucht die Elsbeere. Das verstärkte Vorkommen dieser raren Wildfrucht und die daraus produzierten Köstlichkeiten sind unser regionales Alleinstellungsmerkmal. Trotz der Vielfältigkeit der Region gibt es viel Verbindendes. Die regionale Zusammenarbeit ist erprobt und hat in der Vergangenheit bereits bestens funktioniert – alle 13 Gemeinden ziehen an einem Strang für eine hohe Lebensqualität in unserer Heimat und für die Menschen darin!

LEADER steht für „Liaison entre actions de developpement de l'economie rurale“ und ist ein Programm der EU zur Förderung der Entwicklung des ländlichen Raumes.

- » Die LEADER – Region Elsbeere Wienerwald wurde 2007 gegründet und besteht aus 13 Gemeinden mit rund 36.000 EinwohnerInnen
- » In der Förderperiode 2014-2020 stehen der Region 2,67 Mio Euro – plus ca. 780.000 Euro zusätzlich für die Jahre 2021 und 2022 – für Förderprojekte in den Themenbereichen Wertschöpfung, Kultur&Natur sowie Gemeinwohl zur Verfügung.



Arbeiten wir heute an den Erfolgen von morgen



Obfrau Bgmin
Karin Winter

Die EU hat – um die ländlichen Räume zu stärken – die LEADER-Förderschiene ins Leben gerufen. Wir haben die Chance wahrgenommen und in der vergangenen Periode in unserer LEADER-Region Elsbeere Wienerwald 70 Projekte mit einem Investitionsvolumen von ca. 4,4 Millionen Euro umgesetzt.

Seit Kurzem darf ich der LEADER-Region als Obfrau vorstehen und bin immer wieder überrascht, welche tolle Projektkonzepte an uns herangetragen werden. Ich bedanke mich herzlich bei den Mitgliedern des Projektauswahlgremiums für Ihr ehrenamtliches Engagement und Ihre konstruktive Mitarbeit bei der Beurteilung der eingereichten Projekte.

LEADER ermöglicht Gemeinden, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft gleichermaßen, Förderungen für deren Projekte in einer Förderhöhe von 40-80% in Anspruch zu nehmen. Auch für die Übergangsjahre 2021+2022 werden ausreichend Fördermittel zu Verfügung stehen. LEADER unterstützt uns

selbstbestimmt die Entwicklung unserer Region voran zu treiben und positiv zu beeinflussen. Den erfolgreichen Weg der letzten Jahre wollen wir, im Interesse unseres ländlichen Raumes und dessen Bevölkerung, gemeinsam fortführen und uns auch für die kommende Förderperiode erneut bewerben. Ich darf Sie, sehr geschätzte MitbürgerInnen, ersuchen sich im Jahr 2021 mit Ihrem Wissen und Ihren Ideen in den Regionsstrategieprozess einzubringen, denn hier legen wir unseren Arbeitsschwerpunkt für die nächsten Jahre fest!

Aber auch konkrete Projektideen sind gefragt: wenden Sie sich an unser LEADER-Management – Sie werden bei der Einreichung und Umsetzung bestmöglich unterstützt. Arbeiten wir heute schon mit voller Kraft und Energie gemeinsam an den Erfolgen von morgen, für eine gute Zukunft unserer ländlichen Region Elsbeere Wienerwald!

LEADER als Chance für uns alle

Wir als LEADER-Region Elsbeere Wienerwald können mit Stolz auf die ablaufende Förderperiode zurückblicken: über 70 Projekte wurden erfolgreich umgesetzt und die uns zustehenden Fördermittel zu 100% abgeholt. Auf den nächsten Seiten werden Ihnen ausgewählte Projekte, welche thematisch sehr vielfältig sind, präsentiert. Die Herausforderungen für den ländlichen Raum sind auch in Zukunft zahlreich:

Wie können wir gut aus der Covid19-Krise herauskommen? Wie können wir dem demografischen Wandel gut begegnen und seinen Auswirkungen wie beispielsweise dem Fachkräftemangel entgegenwirken? Wie können regionsspezifische Potentiale gehoben und regionale Wertschöpfung erhöht werden? Wie leisten wir unseren Beitrag zum Klimaschutz und wo sind Anpassungen an die Folgen des Klimawandels erforderlich? Wie kann die Digitalisierung als Chance für unsere Region genutzt werden?

Mit LEADER können wir uns im Rahmen der Strategie auf einige dieser Themen fokussieren und in den kommenden Jahren bis 2030 gemeinsam an Lösungen arbeiten.

Was zeichnet LEADER aus?

Die Region legt selbst im Rahmen der Entwicklungsstrategie ihre Schwerpunkte fest und bekommt für die Umsetzung ein fixes Fördervolumen übertragen. Die Förderprojekte werden in den darauffolgenden Jahren von den ProjektträgerInnen (Vereine, Unternehmen, Landwirte, Gemeinden, etc.) vor Ort entwickelt und dem regionalen Projektauswahlgremium präsentiert, welches über die Förderwürdigkeit entscheidet. LEADER bedeutet Selbstbestimmung der Regionen!

Mehr denn je macht uns die COVID 19-Krise, der Klimawandel und alle weiteren Herausforderungen unserer Zeit bewusst, dass wir als Region zusammenhalten müssen und Potentiale der Region besser nutzen und weiterentwickeln sollen. Lasst uns gemeinsam, innovativ in die Zukunft schauen und alle Möglichkeiten wahrnehmen, unsere ländliche Region voranzutreiben und lebenswert zu erhalten!



GFin Christina
Gassner

LEADER wirkt ...

Kennzahlen der Regionalentwicklung

in Österreich

18

18 niederösterreichische Regionen verfügen über 43 Mio Euro.

77

77 Regionen Österreichweit verfügen über 250 Mio Euro an öffentlichen Mitteln für eine Programmperiode von 7 Jahren.

5.000

Die rund 5.000 österreichischen LEADER Projekte einer Programmperiode werden von Gemeinden, privaten und privatwirtschaftlichen AkteurInnen verantwortet und mitfinanziert.

Finanziert ist LEADER hauptsächlich durch EU-Mittel über den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie ergänzend durch Bundes- und Landesmittel.

3.000

In den 77 österreichischen Aktionsgruppen wirken mehr als 3000 ehrenamtliche Personen mit.

1.010

1.010 Projekte wurden durch NÖ LEADER Regionen in der aktuellen Periode umgesetzt.

in der Elsbeere Wienerwald

780.000

780.000 Euro an Fördergeldern stehen für die Verlängerungsjahre 2021 und 2022 zusätzlich für innovative Projektideen in unserer Region zur Verfügung.

3

In 3 Aktionsfeldern wurden in der aktuellen Förderperiode über 70 Projekte durch das Projektauswahlgremium (PAG) genehmigt.

2,67

Durch die 2,67 Mio Euro Förderung wurden Gesamtprojektkosten in der Höhe von 4,8 Mio Euro generiert.

60

Mehr als 60 ehrenamtliche Mitglieder – von Vorstand, PAG und Generalversammlung – haben an 58 Sitzungen teilgenommen. Sie helfen mit, Themen zu definieren, Projekte auszuwählen und die Region voran zu bringen.

13

13 Gemeinden arbeiten seit 7 Jahren an der Entwicklung der Region zusammen

15.043

15.043 Stunden wurden im LEADER Management der Elsbeere Wienerwald 2015-2020 geleistet um Projekte voranzutreiben.

1.525

1.525 Stunden wurden im Zuge von Sitzungen durch die Ehrenamtlichen investiert.



Besonderheiten

von LEADER

LEADER will die Entwicklung des ländlichen Raums vorantreiben. Das besondere Konzept von LEADER ist der „bottom-up Ansatz“ – also von der Region selbst heraus. BürgerInnen vor Ort entwickeln Projektideen und reichen diese beim regionalen Entscheidungsgremium ein. Ein Gremium bestehend aus einer Gruppe von 28 Gemeinde- und ZivilgesellschaftsvertreterInnen beurteilt Projekte, ob diese der regionalen Entwicklungsstrategie entsprechen und ob dafür Fördergelder aufgewendet werden sollen. Gibt es in diesem Gremium eine Zustimmung, kann der Förderantrag bei der Landesstelle eingereicht werden. Zahlreiche ehrenamtliche Stunden fließen hierbei in den Verein der LEADER Region.



„SELBSTVERANTWORTUNG DER REGION STÄRKEN“

Johann Hell
LEADER Vorstandsmitglied und
Bürgermeister von Böheimkirchen



„MIT INNOVATIVEN PROJEKTEN DIE LEBENSQUALITÄT VOR ORT STEIGERN“

Martin Michalitsch
Landtagsabgeordneter aus der
Gemeinde Eichgraben



„UNTERSTÜTZUNG VON EIGENINITIATIVEN DIE DIE REGION STÄRKEN“

Christine Schimon
Projekträgerin, Eigentümerin LaNatura
Regionalladen Böheimkirchen



„WO GEMEINSCHAFT HERRSCHT, IST DER ERFOLG ZUHAUSE“

Elfriede Schneider-Schwab
langjähriges PAG-Mitglied
der Gemeinde Kirchstetten



„PROFESSIONELLE BEGLEITUNG FÜR INNOVATIVE ENTWICKLUNGEN UND KOOPERATIONEN“

Lothar Rehse
PAG-Mitglied aus der
Gemeinde Maria Anzbach



„WEIL DIE GEMEINSCHAFT STÄRKER IST, ALS DER EINZELNE“

Hermann Rothbauer
Obmann-Stellvertreter der LEADER-Region
und Bürgermeister von Michelbach

Ein **Projektauswahlgremium** ist das Bindeglied zwischen Politik – BürgerInnen und ProjektträgerInnen: Sie ist Netzwerkteile und entscheidet über die Verteilung des Fördergeldes. Die Mitarbeit ist freiwillig, dies stärkt die Verbundenheit der AkteurInnen untereinander.

EU Geld wirkt vor Ort: 80 % der Fördergelder sind EU Gelder, der Rest wird durch Bund und Land ko-finanziert.

LEADER ist die Antwort auf entwicklungspolitische Herausforderungen und regionale Problemfelder. Eine **Zusammenarbeit** über politische Grenzen hinweg wird ermöglicht.

Ein Büro in der Region mit einer **zentralen Managementstelle** ist die gebündelte Anlaufstelle, die rasch vor Ort reagieren kann und für Beratung, Fragen und strategische Umsetzungen zur Verfügung steht.

Die **Innovation** ist ein wesentlicher Bestandteil der LEADER-Strategie.

Die regionalen **Förderungsschwerpunkte** werden alle 7 Jahre im regionalen Strategieprozess festgelegt. Dadurch ergibt sich eine große thematische Vielfalt.

Öffentliche Mittel werden einer **selbst-organisierten Gruppe** überantwortet, die für die lokale Strategie und ihre Umsetzung verantwortlich ist.

Durch die **Selbst-organisationsfähigkeit** stehen Regionen auf eigenen Beinen und lösen die Probleme selbst.

Partizipative Regionalentwicklung: LEADER ist eine Entwicklung, die von der örtlichen Bevölkerung vorangetrieben wird und nicht von außen bestimmt wird. Die Bevölkerung wird aktiviert, selbst Projekte zu initiieren.

Jeder Einzelne kann ein Projekt bei der LEADER Region einreichen. Besonders gefragt sind Projekte, die die **Kooperation** und die Zusammenarbeit mehrerer Gemeinden/ Unternehmen/ Vereine fördern.

Fotos: Werner Jaeger, Daniel Auer

2014 - 2020: Projektvielfalt in drei Aktionsfeldern

1. Wertschöpfung



Mountain-bikeprojekt



Regionalladen „la natura“ Böheimkirchen



Neuaufgabe Regionaler Genussführer



Stössing Nahversorger



Regionalladen „Das Dirndl“

2. Natürliche Ressourcen

und kulturelles Erbe



Ausstellung Helmut Bliberger



Die Holzmacher



Ökologische Kleinwaldbewirtschaftung



Literatur rund um den BUCHberg



E-Wald Ladesäulennetz

3. Gemeinwohl -

Strukturen und Funktionen



Alte Gärtnerei Eichgraben



Sonderpädagogische Ferienbetreuung



Erweiterung NÖ Volkssternwarte



Bewegungspark Eichgraben



Barrierefreiheit

Fotos: weinfranz, Gregor Eichinger, Das Dirndl - Familie Rank, Verein Zeitzeigen, DieHolzmacher, Maria Hörmaninger, Daniela Maleschek, Verein ANTARES NÖ Amateurastronomen, Gemeinde Michelbach

Projektvorstellungen „Vorzeigeprojekte“

Ferienbetreuung mit tiergestützten Interventionen für Kinder mit sonderpädagogischem Bedarf



Tiergestützte Interventionen und Fördermaßnahmen haben speziell bei Kindern mit sonderpädagogischem Betreuungsbedarf großen Erfolg in der Weiterentwicklung und tragen äußerst positiv zur Lebensqualität der Kinder bei. So möchte man in diesem Projekt den Kindern in den Sommerferien eine Betreuungseinrichtung anbieten und durch die tiergestützte Therapie sie einerseits fördern und andererseits einen abwechslungs- und erlebnisreichen Alltag bieten. Speziell bei Autisten zeigt sich, dass im Umgang mit den eigens trainierten Tieren die Kinder ruhiger werden und sie einen ausgeglicheneren Tag mit weniger Ticks haben. Auch ADHS erkrankte Kinder werden entspannt und lernen sich zu konzentrieren. Sie lernen zu verstehen, dass ein ruhiger Umgang mit Tieren die Voraussetzung für

Streicheleinheiten darstellt wogegen Hektik und Hyperaktivität die Tiere abschreckt. Im Gegenzug dazu bewirkt die tiergestützte Intervention, dass selbst träge Kinder auf Trab kommen, da Esel, Ziege und Pony auf der Koppel und in freier Natur bewegt und spazieren geführt werden wollen.

Projektträger
Kleinregion WIR – Wienerwald Initiativ Region

Projektlaufzeit
01.01.2019 – 31.08.2021

Fördersatz
80 %

Projektbudget
87.790 Euro

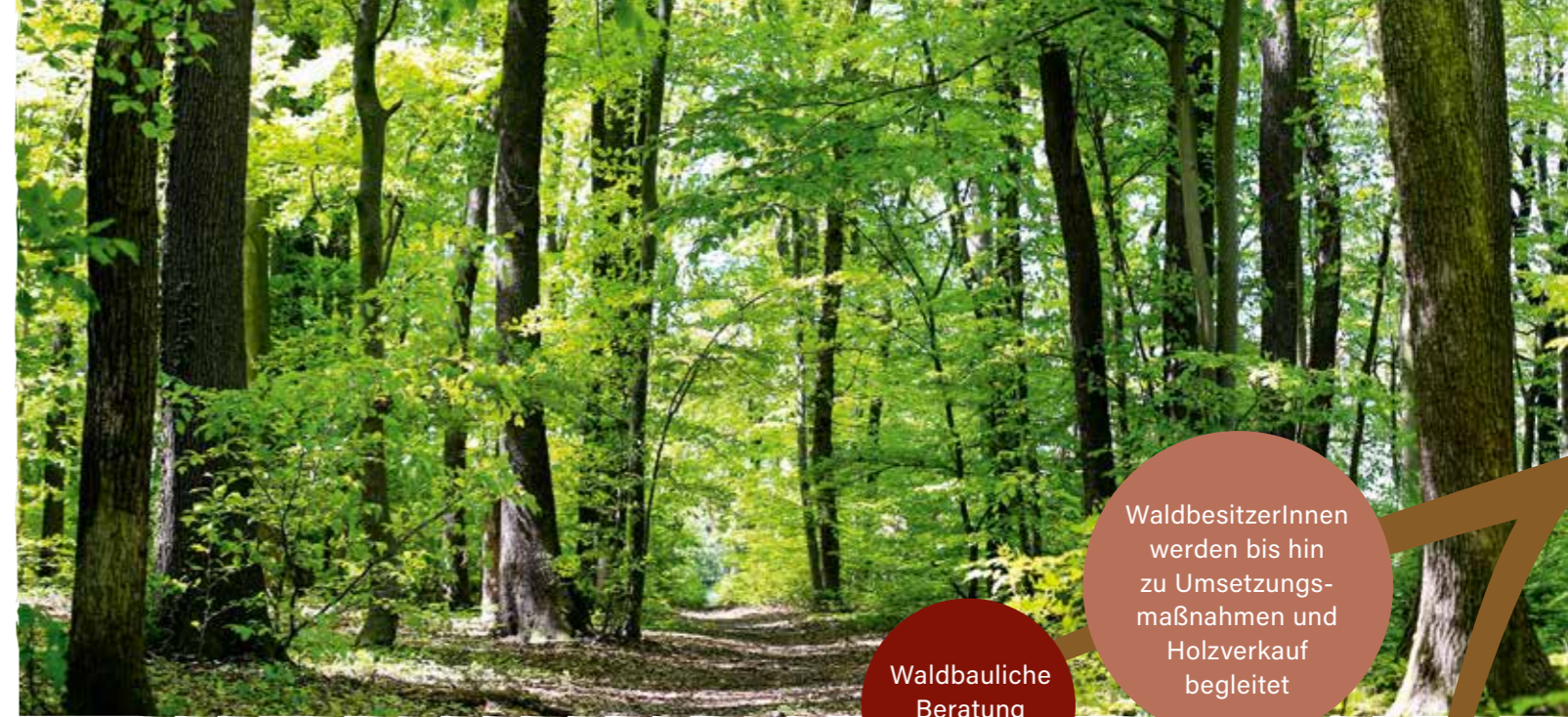
Projektziel
Ferienbetreuung für gehandicapte Kinder, für die in vorhandenen Einrichtungen kein Platz vorgesehen ist, mit dem Ziel der Weiterentwicklung durch tiergestützte Intervention.



Fahrtendienst als Service für Eltern stellt Erreichbarkeit sicher

Sonderpädagogisches Angebot durch geschultes Personal

Die Tiere wirken beruhigend auf die Kinder ein



Ökologische Kleinwaldbewirtschaftung

Aus einem Pilotprojekt mit 4 Kleinwaldbesitzern hat sich ein regionsweites ökologisches Vorzeigeprojekt mit 25 teilnehmenden WaldbesitzerInnen entwickelt.

Bei diesem Projekt handelt es sich um eine innovative Möglichkeit, um die ökologische Bewirtschaftung vernachlässigter Kleinwaldbestände in unserer Region voranzutreiben. Es stellt gleichzeitig eine Hilfestellung für die immer größer werdende Anzahl an KleinwaldbesitzerInnen dar, die ihre Waldflächen nicht selbst bewirtschaften können und keinen Zugang (mehr) zur Landwirtschaft besitzen. Sie haben die Möglichkeit, durch gezielte, ökologisch orientierte Waldbaukonzepte, naturnahe Waldstrukturen zu initiieren sowie die Biodiversität und die Widerstandsfähigkeit gegen den Klimawandel zu erhöhen.

In Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt werden WaldbesitzerInnen beraten und betreut, die Interesse und Bereitschaft aufbringen, ihre Waldbestände unter fachkundiger Beratung naturnah zu bewirtschaften, ohne die wirtschaftlichen Aspekte zu vernachlässigen. Eine intensive und engmaschige Betreuung durch unabhängige ExpertInnen macht dies möglich und schafft Mehrwert für Mensch und Tier – gleichzeitig soll der Bezug sowie das Wissen zum eigenen Wald erhöht und die Anpassungsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel gesteigert werden.

Waldbauliche Beratung vor Ort

WaldbesitzerInnen werden bis hin zu Umsetzungsmaßnahmen und Holzverkauf begleitet



Ökologische Schulungen vor Ort zeigen den Waldbesitzern die Schätze der Natur auf

Individuelle, engmaschige Unterstützung für hofferne KleinwaldbesitzerInnen

Projektträger
Region Elsbeere Wienerwald

Projektlaufzeit
2018 – 06/2022

Fördersatz
60 %

Projektbudget
149.287 Euro

Projektziel
Für wenig bzw. nicht bewirtschaftete, regionale Kleinwälder, wird eine umfassende Beratung und Begleitung bei den waldbaulichen Maßnahmen angeboten, weiters ein individuelles ökologisches Bewirtschaftungskonzept erstellt und gleichzeitig der Blick der BewirtschaftlerInnen und BesitzerInnen auf den Zusammenhang zwischen Waldbewirtschaftung, Ökologie und Klimawandelanpassung geschärft.



Fotos: Daniela Maleschek, Mairia Hörmandinger

Alte Gärtnerei Eichgraben



Nach der Stilllegung der alten Gärtnerei in Eichgraben wurde mit Hilfe eines Ideenwettbewerbs ein neues Konzept für das Areal entwickelt. Das vorhandene Gebäude wurde gemeinsam mit den umliegenden Flächen saniert und attraktiv gestaltet, um dem Ortsbild zu entsprechen und ein neues Zentrum der Begegnung zu schaffen. Der neue Treffpunkt bietet Raum für Interaktion der zugezogenen und alteingesessenen Bevölkerung und schafft Möglichkeiten für ein gemeinsames Miteinander verschiedener Kulturen und Altersgruppen. In Anlehnung an die ehemalige Gärtnerei betreffen die gemeinsamen Aktivitäten das Thema „Garteln“ und Eigenproduktion im weitesten Sinne. Im Mittelpunkt steht der Geschmack mit allen Sinnen, Verarbeiten von Obst, Haltbarmachen von Gemüse aus den eigenen Gärten sowie Pflege und Veredelung von Pflanzen nach dem Konzept von „Natur im Garten“. Eine Obstpresse soll helfen das Fallobst sinnvoll weiterzuverarbeiten. Der Verein „Alte Gärtnerei Eichgraben“ lädt jährlich zum gemeinsamen Saftpressen ein, die Küche im Erdgeschoss wird ebenso für das gemeinsame Verarbeiten genutzt.

So wurde ein Gebäude geschaffen, das Raum bietet für Geschmack, Genuss und Gemeinschaft. Folgende Nutzungen sind möglich:

- » Raum für Feste: Zwei jährliche Feste, die Alt und Jung, Alteingesessene und zugezogene Bürger ansprechen sollen
- » Raum für Überproduktion aus den privaten Gärten – tauschen, verarbeiten, verkosten
- » Nutzung des Areals für Workshops, praktischen Übungen und regionalen Veranstaltungen im Kontext mit Nahversorgung und Gartengestaltung
- » Nutzung von Teilbereichen des Untergeschosses durch den Verein der „Bierbrauer und Gartenliebhaber“, Press- Brau- und Gärungskeller
- » Nutzung des Vorplatzes für einen Wochenmarkt mit regionalen Produkten

Projektträger

Gemeinde Eichgraben + Verein „Alte Gärtnerei Eichgraben“

Projektlaufzeit

04.12.2018 – 31.12.2019

Fördersatz

60 %

Projektbudget

150.000 Euro

Projektziel

Durch den Umbau und die Ausstattung des Gebäudes wurde ein Ort der Begegnung zum Thema „Garteln und Eigenproduktion“ geschaffen. Dadurch wird die regionale Kultur gestärkt, die Verarbeitung regionaler Lebensmittel forciert, Bewusstseinsbildung und eine aktive Vereinsarbeit vorangetrieben.



Gemeinnützige Vorträge, Workshops, Feste zum Thema bereichern Jung und Alt

Pflege der regionalen Kultur

gemeinnützige Aktivitäten zur Verarbeitung regionaler Lebensmittel

Aus Alt macht Neu: ein Treffpunkt für verschiedene Kulturen und Altersgruppen wurde geschaffen.



Das Dirndl - Bauernladen

auf Selbstbedienungsbasis



Im Zuge dieses Projekts wurde die Eröffnung eines Bauernladens im Süden von St. Pölten unterstützt, der regionale Produkte fast rund um die Uhr mittels modernster Technik und einem breiten Sortiment anbietet.

Die Familie Rank betreibt seit 2015 einen Biobetrieb in Perschenegg (Gemeinde Pyhra) mit Schwerpunkt Direktvermarktung (Honig, Honignebenprodukte, Eier, Dirndlprodukte, Hollundersirup und Edelbrände). Ein Hofladen machte aufgrund der abgelegenen Lage wenig Sinn - die Produkte wurden laufend über bestehende Bauernläden und den St. Pöltner Wochenmarkt vermarktet. Der Projektträger wollte seine Erfahrung nicht nur für die Vermarktung der eigenen Produkte nutzen, sondern auch für weitere ProduzentInnen aus der Region Elsbeere Wienerwald.

Das Bewusstsein für regionale Produkte ist durch die Corona-Krise deutlich gestiegen, dieses Potential will man langfristig nutzen und durch laufende Information der Käufer über die Herkunft der Produkte diesen Trend aufrechterhalten.

Im „Das Dirndl“ sind zahlreiche regionale Produzenten vertreten, die meisten Warengruppen des täglichen Bedarfs sind verfügbar, wobei auf Regionalität und Saisonalität großen Wert gelegt wird. Vorrangiges Ziel ist es die regionale Wertschöpfung zu steigern und die regionale Eigenversorgung zu forcieren. Der Laden befindet sich mit seinem Standort in St. Georgen am Steinfeld zwar außerhalb der Region, liegt allerdings sehr günstig an der B20 und sollte somit eine hohe Kundenfrequenz bringen und die Wertschöpfung innerhalb der Region steigern.

Projektträger

Familie Rank

Projektlaufzeit

07.10.2020 – 30.06.2021

Fördersatz

40 %

Projektbudget

37.507 Euro

Projektziel

Vermarktung der eigenen Bio-Produkte und jener der regionalen Partnerbetriebe zur Stärkung der regionalen Wertschöpfung

Regionale Produkte aus erster Hand

Steigerung der regionalen Wertschöpfung: Gemeinsame Vermarktung bringt mehr Umsatz für alle

Bewusstsein schaffen, was unsere Region alles bietet

Regionaler Genussführer

Grundvoraussetzung im Tourismus ist die genaue Kenntnis des eigenen regionalen Angebots und die Bewerbung dessen durch ansprechende Informationsmaterialien.

2014 wurde die erste Auflage des regionalen Genussführers mit dem Titel „Vielfalt erleben & genießen“ herausgegeben. Da sich die regionalen Produkte und Angebote stetig weiterentwickeln ist es notwendig, sich regelmäßig mit diesen auseinanderzusetzen um ein Werbemittel am Letztstand herausgeben zu können. Umgesetzt wurde dieses Projekt mit der Mostviertel Tourismus GmbH, welche durch Fachwissen und Erfahrung in der Herausgabe touristischer Werbemittel der optimale Partner für ein solches Projekt ist. In Kooperation mit den Gemeinden und dem LEADER-Büro wurden darauf aufbauend die bisherigen Inhalte beleuchtet und vor allem die Betriebe wieder zu einer Teilnahme bei der Neuerscheinung eingeladen. Alle von den Gemeinden genannten Betriebe (Beherbergungs- als auch Gastronomiebetriebe) erhielten das Angebot, sich in der Informationsbroschüre zu präsentieren. Diejenigen, die diese Chance genutzt haben, befinden sich nun auf 20 Seiten inklusive Foto und Beschreibung aufgelistet. Ein eigener Bereich wurde auch den Abhof-Betrieben der Region gewidmet, deren Bedeutung gerade in der heutigen Zeit immer stärker ansteigt. Das Sortiment wird umrissen und die Öffnungszeiten abgebildet.

Ein großes Anliegen der Region war auch die Präsentation unserer Leitfrucht: der Elsbeere. Der neue Genussführer beinhaltet sowohl Fachwissen über die Elsbeere als auch Informationen darüber, wo sie zu finden und zu kosten ist.

Aber die Region steht nicht nur für kulinarischen, sondern auch für landschaftlichen und kulturellen Genuss. Keiner dieser Bereiche kommt in der 37-seitigen Broschüre zu kurz. Die schönsten Wanderwege sowie Rad- und Mountainbikerouten sind sowohl textlich beschrieben als auch übersichtlich in der beigelegten Karte verortet. Ebenso sind die 30 schönsten Ausflugsziele abgebildet und laden zum Entdecken der 13 Gemeinden ein. Mit einer Auflage von 10.000 Stück soll das Werbemittel Genussführer Elsbeere Wienerwald nun eine überregionale und kompakte Bewerbung der qualitativ hochwertigen touristischen Produkte und Angebote der Region Elsbeere Wienerwald mög-

Spezialitäten
und Angebote der
Region kennen
lernen

Die Region
Elsbeere
Wienerwald
erleben

Die Besonderheiten
der Region
aufzeigen



lich machen und für die kommenden Jahre, den BesucherInnen und Einheimischen kostenlos zur Verfügung stehen.

Projektträger
Mostviertel Tourismus

Projektlaufzeit
01.05.2019 – 30.12.2020

Fördersatz
60 %

Projektbudget
35.000 Euro

Projektziel
Neuaufgabe des touristischen Werbemittels, Darlegung der touristischen Besonderheiten der Region und Bewerbung der regionalen Produzenten



Fotos: weinfranz, LEADER Moststraße



Streuobstwiesen

Mit dem Projekt Streuobstwiesen setzt sich die LEADER-Region Elsbeere Wienerwald gemeinsam mit weiteren Regionen Niederösterreichs seit einigen Jahren für die Erhaltung und Pflege unserer besonderen Kulturlandschaft ein. Jährlich werden dazu in unserer Region mehrere Schnittkurse abgehalten (Sommer-, Winter-, und Veredelungskurse), um Baumpflege zu vermitteln und den Fruchtgenuss zu erhöhen. Grundlegende Kenntnisse können erworben oder auch Wissen aufgefrischt werden. Jeder Kurs besteht aus einem Theorie und einem Praxisteil, wo unter fachkundiger Begleitung das richtige Schneiden im Obstgarten erprobt werden kann. Die Kurse erfreuen sich stets reger Teilnahme und wir freuen uns auch künftig noch viele TeilnehmerInnen begrüßen zu dürfen.

Ein weiterer Teil des Projekts ist die jährliche Pflanzaktion. Dabei wird den Landwirten und BürgerInnen der Regionen ermöglicht, zwischen Mitte Juli und Anfang Oktober über eine gesammelte Plattform www.gockl.at Baumsets zu bestellen. Ein solches Baumset besteht aus einem Hochstamm-Obstbaum, einem Pflock, Verbissstammschutz, Baumanbinder, Wühlmausgitter und einem verrottbaren Frischhaltesack für die Wurzeln. Die Abholorte sind auf die LEADER-Regionen aufgeteilt und jeder Besteller kann sich den passenden Abholort aussuchen. Seit vergangem Jahr können auch unsere regionstypischen Elsbeeren mitbestellt werden. Eine weitere Besonderheit ist: Personen, welche die vom Land Niederösterreich vorgegebenen Förderkriterien erfüllen, bezahlen für ein gesamtes Baumset einen günstigeren Preis. Aber auch Besteller, die diese Förderkriterien nicht erfüllen, können aus dieser Pflanzaktion preis-

günstige und qualitativ hochwertige Bäume, sowie das jeweilige Zubehör erwerben und somit einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung unserer Kulturlandschaft beitragen. 2020 wurden 2400 Bäume durch diese Pflanzaktion gesetzt, 350 davon wurden an unserem Ausgabestandort bei der Landwirtschaftlichen Fachschule Pyhra abgeholt.

Projektträger

Zusammenarbeit mehrerer Regionen: Moststraße, Eisenstraße, Südliches Waldviertel Nibelungengau, Mostviertel Mitte, Kamptal und Elsbeere Wienerwald; Projektleiter: LEADER-Region Tourismusverband Moststraße

Projektlaufzeit
seit 2019

Förderung

Dieses Projekt wird seitens des NÖ Landschaftsfonds gefördert.



Es geht weiter ...

Blick in die Zukunft

Wird es LEADER auch weiterhin geben?

Ja, LEADER wird europaweit auch weiterhin 5% der Mittel des Europäischen Landschaftsfonds erhalten. Eine Aufteilung der Gelder auf die Regionen erfolgt durch das Ministerium BLRT. Für die neue Förderperiode müssen sich alle Regionen 2021 erneut mit einer lokalen Entwicklungsstrategie bewerben.

Was wird gefördert?

LEADER stellt Menschen Geld zur Verfügung, um deren Ideen in die Praxis umzusetzen. Die Idee muss positiv zur Entwicklung der Region beitragen, möglichst innovativ und bestmöglich kooperativ sein. Inhaltlich muss es sich an der lokalen Entwicklungsstrategie orientieren und in eines oder mehrere der Aktionsfelder passen. Die Förderhöhe wird vorwiegend durch die Projektart bestimmt und beläuft sich zwischen 40 und 80%.

Woher kommen die Gelder?

Die LEADER Fördergelder kommen zu 80 % von der EU und werden von Bund und Ländern kofinanziert.

Welche inhaltlichen Schwerpunkte werden künftig gesetzt?

Dies kann erneut im Strategieprozess im Jahr 2021 für die Jahre 2023-2030 festgelegt werden. Neben den 3 Aktionsfeldern Gemeinwohl, Wertschöpfung und Natürliche Ressourcen / Kulturelles Erbe gibt es zukünftig ein viertes Aktionsfeld: Klimawandel. Die Region legt selbst mit der neuen Strategie ihren Fokus fest. Interessierte sind eingeladen sich am Strategieprozess zu beteiligen.

Vorstellung Informationsbüro und Team

Regionales Informationsbüro Neulengbach

Die Region Elsbeere Wienerwald arbeitet in einem Zusammenschluss von 13 Gemeinden als Verein zur Förderung der Regionalentwicklung zusammen und verwaltet Fördergelder der Europäischen Union, des Bundes & des Landes. Die beiden Förderprogramme **LEADER** sowie **Klima- und Energiemodellregion** werden vom Team des **Regionalen Informationsbüros Neulengbach** abgewickelt, von dem auch Förderberatung sowie Projektentwicklung geleistet und dadurch die nachhaltige ländliche Entwicklung der Region vorangetrieben wird.

In enger Kooperation mit der **Stadtgemeinde Neulengbach** und dem **Wienerwald Tourismus** ist im Regionalbüro auch das **touristische Informationsbüro** untergebracht und es werden touristische Auskünfte, Kartenverkäufe diverser Kulturveranstaltungen sowie ein Fahrrad-Verleih abgewickelt.

Das Regionsteam steht für Fragen und Anregungen jederzeit zur Verfügung – wenden Sie sich mit Ihrer innovativen Idee gerne an uns und klären weitere Details persönlich mit uns ab!

Bleiben Sie stets auf dem Laufenden mit unserem Regionsnewsletter. Er erscheint alle 6 Wochen und enthält aktuelle Infos über Aktionen, Tipps, Projekte und Fördermöglichkeiten. Melden Sie sich gleich an unter www.elsbeere-wienerwald.at

 FINDEN SIE UNS AUCH
AUF FACEBOOK!



Klima- und Energie-Modellregionen

Die Klima- und Energiemodellregion (KEM) wird aus dem Programm des Klima- und Energiefonds der österreichischen Bundesregierung finanziert. Im Rahmen des Programms werden regionale Klimaschutzprojekte und das regionale Modellregionsmanagement kofinanziert. Als Klima- und Energie-Modellregion hat die Region Zugang zu einem breiten Netzwerk sowie exklusiven Förderungen, Schulungen und Unterstützungen. 2019 wurden beispielsweise 19,40€ pro Einwohner an klimarelevanten Bundesmitteln über die KPC für die Region in Form von Investments genehmigt. Seit 2012 ist die Region Elsbeere Wienerwald als Klima- und Energiemodellregion anerkannt.

Gemeinsam mit Partnern aus der Region werden Projekte in folgenden Bereichen umgesetzt:

- » Schulprojekte zur Stärkung des Bewusstseins für die Energiewende und eines klimaneutralen Lebensstils
- » Erneuerbare Energie insbesondere Photovoltaik-Projekte im öffentlichen Bereich, wie auch in der Landwirtschaft
- » Reduktion des Energieverbrauchs durch Steigerung der Energieeffizienz bei Gemeindeanlagen, sowie durch laufendes Energiemonitoring in mehr als 90 Gemeindeobjekten
- » Mobilität, insbesondere Elektromobilität (Fuhrparkumstellungen sowie Offensive bei Stromtankstellen)
- » Landwirtschaft – Wertschätzung von regionalen Produkten (Schulprojekte)
- » Bewusstseinsbildung – Veranstaltungen und Verbreitung von Informationen zur Förderprogrammen



Karin Winter

Obfrau der LEADER-Region sowie der KEM Elsbeere Wienerwald
Bürgermeisterin von Maria Anzbach

T. 02772/51903
bgm@maria-anzbach.at



Mag.a Christina Gassner

GFin und LEADER-Managerin

T. 0664/8158404
leadermanager@elsbeere-wienerwald.at
25 Wochenstunden LEADER-Region



Mag.a Nicole Silhengst

LEADER-Projektleitung

T. 0664/8158433
projekt@elsbeere-wienerwald.at
25 Wochenstunden LEADER-Region



Doris Hierstand

LEADER-Region Assistentin

T. 02772/55297, 0664/8158402
hierstand@elsbeere-wienerwald.at
20 Wochenstunden LEADER-Region



DI Matthias Zawichowski

GF und KEM Manager

T. 0676/7509022
zawichowski@elsbeere-wienerwald.at
20 Wochenstunden Klima- und Energiemodellregion



Patrick Leptien, BSc

Energiebeauftragter Klima- und Energiemodellregion

T. 0680/3308787
energieberater@elsbeere-wienerwald.at
20 Wochenstunden Klima- und Energiemodellregion

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
LEADER-Region Elsbeere Wienerwald
3040 Neulengbach, Hauptplatz 2/9
Tel: 02772/55297
office@elsbeere-wienerwald.at
www.elsbeere-wienerwald.at

Design & Produktionsabwicklung:
agenturschreibeis.at



Regelmäßig informiert sein mit unserem
Regionsnewsletter – jetzt anmelden unter
[http://www.elsbeere-wienerwald.at/
Ueber_uns/Newsletter](http://www.elsbeere-wienerwald.at/Ueber_uns/Newsletter)

